

Laufende Aktivitäten der Ressorts und Behörden gegen Desinformation im Zusammenhang mit RUS Krieg gegen UKR

Stand: 27.06.2022

Ressort/Behörde	Bisherige und geplante Aktivitäten im Bereich der strategischen Kommunikation und gegen Desinformation im Kontext RUS/UKR
BMI	<ul style="list-style-type: none"> • Ressortübergreifende Koordinierung der Erkennung und Abwehr hybrider Bedrohungen, insb. Desinformation, u.a. durch Federführung UAG RUS/UKR innerhalb AG Hybrid. • Leitung der wöchentlichen Sitzungen der UAG RUS/UKR und der Sondersitzung am 09.05.2022 zum RUS „Tag des Sieges“. • Erstellung Lagebericht Hybride Bedrohungen. Dieser behandelt u.a. Einflussnahme im Informationsraum und erscheint alle zwei Wochen, aktuell mit Schwerpunkt RUS/UKR. • Vortrag von BMn Faeser zum Thema „Hybride Bedrohungen/Desinformation“ im Kabinett am 06.04.2022. • 10-Punkte-Resilienz-Plan: <ul style="list-style-type: none"> ○ Aufklärung zu Desinformation und Verlinkung zu Faktencheckern auf den Webseiten der BReg (insb. von BMI/BPA), wobei auch auf das Portal Germany4Ukraine verwiesen werden sollte, das als Informationsangebot für Geflüchtete dient → Artikel „Desinformation als hybride Bedrohung“ auf BMI-Webseite: https://www.bmi.bund.de/SharedDocs/topthemen/DE/topthema-desinformation/artikel-desinformation-hybride-bedrohung.html, Online-Angebot zum Thema „Desinformation“ wird derzeit seitens BMI erweitert. Aktivitäten des BPA s.u. ○ Im konkreten Einzelfall und nach Abwägung Debunking, also Richtigstellung von Falschinformationen, in der jeweiligen Ressortzuständigkeit → UAG RUS/UKR sorgt für enge Abstimmung beim Debunking in Einzelfällen. ○ Zurverfügungstellung faktenbasierter und transparenter Informationen durch die BReg, u.a. durch die BpB mit einer eigenen Themenseite → Aktivitäten u.a. der BpB s.u. ○ Bereitstellung eines FAQ zum RUS/UKR-Krieg, das innerhalb des Ressortkreises geteilt und Multiplikatoren an die Hand gegeben wird → FAQ „Desinformation im Kontext des russischen Angriffskrieges gegen die Ukraine“ wurde erstellt und an den gesamten Ressortkreis, MdB sowie Länder und Kommunen verteilt. Verteilung an Multiplikatoren in der Zivilgesellschaft läuft. ○ Pressegespräche zum Thema → Spiegel-Hintergrundgespräch am 31.03.2022, weitere Pressegespräche sind geplant. Außerdem Namensartikel in Erarbeitung. Interviews von BMn Faeser u.a. im „Stern“ am 12.05.2022. Berichterstattung zur UAG RUS/UKR, die von BMn Faeser öffentlich als Task Force gegen Desinformation bezeichnet wurde, u.a. seitens „Tagesspiegel“ am 23.06.2022.

	<ul style="list-style-type: none"> ○ Outreach in den parlamentarischen Raum, z.B. mit einem „Liebe Freunde“-Brief und der Bereitstellung von Informationen für MdB und MdL → „Liebe Freunde“-Brief wurde am 15.06.2022 an alle Mitglieder der Fraktionen von SPD, Bündnis 90/Die Grünen und FDP im Deutschen Bundestag versendet. Als Anlagen wurden das FAQ und ein Handout des BPA zum Debunking von Desinformation beigefügt. ○ Adressierung spezifischer Zielgruppen, insbesondere RUS-sprachiger Bevölkerungsteile, auch in RUS Sprache → Konzept in Erarbeitung. ○ Intensivierung der Kontakte mit den Plattformbetreibern sozialer Netzwerke, um diese für staatlich gesteuerte Desinformation zu sensibilisieren und um bei Maßnahmen zeitnah informiert zu werden → Anlassbezogener Austausch mit Twitter, Meta und Google auf Arbeitsebene, u.a. zu Desinformation, aber auch zu Telekommunikations-/Telemedienrecht und strafbaren Internetinhalten. Zudem anlassbezogen Gespräche auf AL- oder (P)St-Ebene mit Google, Meta und Telegram. ○ Stärkung des Engagements im Bereich der politischen Bildung, auch unter Einbindung der Kultusministerien mit ihrer Verantwortung für die Curricula in den Schulen sowie unter Einbindung der Volkshochschulen und ehrenamtlicher Strukturen → Geplant. ○ Runder Tisch mit der Zivilgesellschaft, um über das Thema aufzuklären und weitere Maßnahmen zu entwerfen, ggf. durchgeführt von der BpB und unter Nutzung bereits vorhandener Strukturen wie der Bund-Länder-offenen Arbeitsgruppe Hybride Bedrohungen (BLoAG Hybrid). → Geplant. ● Gemeinsame Sitzung der BLoAG Hybrid und der UAG RUS/UKR am 09.06.2022. Schwerpunkt der Besprechung war „Gemeinsamer Aktionsplan von Bund und Ländern gegen Desinformation und für eine wehrhafte Demokratie“, dessen Erarbeitung bei der IMK-Sitzung vom 01. bis 03.06.2022 beschlossen wurde. Arbeit am Aktionsplan hat begonnen.
BfV	<ul style="list-style-type: none"> ● Das BfV bringt sich aktiv durch Detektion von Einflussoperationen und Desinformationsaktivitäten in das Maßnahmenkonzept der Bundesregierung und der Sicherheitsbehörden ein. ● Dazu gehören eine umfassende Sammlung und Auswertung von Informationen sowie eine breite Berichterstattung. ● Zur öffentlichen Unterrichtung zählen auch die u.a. auf der Webseite verfassungsschutz.de seit dem Frühjahr 2022 verbreiteten Sicherheitshinweise sowie Veranstaltungen wie im ersten Halbjahr 2022 die 15. BfV-/ASW-Sicherheitstagung und das 18. BfV-Symposium. ● Anlassbezogen sensibilisiert das BfV betroffene Bereiche.
BpB	<ul style="list-style-type: none"> ● Bislang umgesetzt: verschiedene Online-Publikationen (u.a. Themenseite „Krieg in der Ukraine“, verschiedene Berichte auf eurotopics.net, diverse Artikel auf fluter.de, Postings in diversen Social-Media-Plattformen, Podcast-Format „Netz aus Lügen“)

	<p>und Online-Veranstaltungen (u.a. Basiswissen vermittelnde „Politikstunde“); geplant: u.a. Berichte und Bilder aus der Ukraine, diverse Texte für das Desinformations-Dossier. → siehe Anlage „Publikationen BpB“</p> <ul style="list-style-type: none"> • Mithilfe unterschiedlicher Projekte und Programme soll die Medienkompetenz gestärkt werden. Im Rahmen des 2021 initiierten Förderprogramms „Demokratie im Netz“ werden aktuell die Projekte „OstKlick“ und „Migrant*innen aktiv und unterwegs“ gefördert; sie zielen darauf ab, in Zusammenarbeit mit Communities Bildungsmaterialien zu entwickeln und Multiplikatoren aus den Communities auszubilden, um Desinformation und demokratiefeindliche Einstellungen zu bekämpfen. „OstKlick“ adressiert Russlanddeutsche. Darüber hinaus werden im Rahmen des Bundesprogramms „Zusammenhalt durch Teilhabe“ aktuell drei Organisationen gefördert, die die russischsprachige Community in DEU vertreten.
AA	<ul style="list-style-type: none"> • Nutzung des Instrumentenkastens aktiver, faktenbasierter und moderner strategischer Kommunikation. • Intensive Vernetzung mit Ressortkreis (AG Hybrid, EG Desinformation), EU, G7, NATO, Counter Foreign Interference (CFI) Group, International Partnership to Counter State-Sponsored Disinformation (IPCS) und anderen Mitgliedstaaten (z.B. intensiv bilateral mit USA), um Analysefähigkeiten zu stärken, Erkenntnisse zu teilen, Dialog mit Plattformen aufzunehmen und Reaktionen abzustimmen. • Im Rahmen der DEU G7-Präsidentschaft Betonung des zentralen Werts der Integrität von Informationen („Safeguarding the integrity of information“) für Meinungsbildungsprozesse in starken Demokratien und resilienten Gesellschaften. U.a. Organisation einer öffentlichen Konferenz zum Umgang mit Desinformation am 06.04.2022. • Ausbau eigener Analysefähigkeiten, eigenes Social Media Monitoring stark verbessert; Erfahrungen und Analysen werden regelmäßig im Haus und im Ressortkreis verteilt. • Förderung von Projekten zum Ausbau der Resilienz gegenüber (v.a. RUS) Desinformation in den drei baltischen Staaten und auf dem Westbalkan. • Maßnahmen im Rahmen des Kommunikationskonzepts RUS/UKR umfassen u.a.: <ul style="list-style-type: none"> ○ Erstellung von Lines to Take (LTT), aktuelle Hintergrundsprache für die Öffentlichkeitsarbeit, verteilt an alle Auslandsvertretungen. ○ Beobachtung und Analyse aktueller RUS Narrative und Desinformation. ○ Erstellung eines „living documents“, das „klassische“ und aktuelle RUS Narrative zum UKR-Krieg dekonstruiert/entkräftet. ○ Retweeten/Sharen/Übernehmen von Posts der BRG zum UKR-Krieg mit jeweils regionaler Einordnung bzw. Übersetzung in den eigenen regionalen Kontext; Erstellung eigener Inhalte (Posts, Tweets, Stories, Videos, etc.) mit regionalem Fokus. ○ Ukraine-Ticker auf deutschland.de mit zahlreichen Informationen zum UKR-Krieg, zu Positionen der BRG, zur DEU Hilfe für die UKR; die meisten Informationen werden auf Deutsch, Englisch und Russisch publiziert.

	<ul style="list-style-type: none"> ○ Prüfung und ggf. Förderung der von DW und DW Akademie eingebrachten zusätzlichen Projektvorschläge zum Ausbau der Berichterstattung für UKR/RUS sowie Stärkung der Medienkompetenz in Absprache mit BKM und BMZ.
BPA	<ul style="list-style-type: none"> ● Im Co-Vorsitz mit dem AA leitet das BPA die EG Desinformation. Ebenfalls ist das BPA Mitglied in der EG Resilienz. Auch hat das BPA vermehrt an Austauschformaten mit internationalen Partnerstaaten zum Thema Desinformation teilgenommen. ● Grundsätzlich werden mehrere Ansätze beim Umgang mit Desinformation seitens des BPA verfolgt: <ul style="list-style-type: none"> ○ Aufgeklärter Umgang mit dem Phänomen Desinformation auf den Social-Media-Kanälen und der Webseite. ○ Entstehung verhindern, indem möglichst früh Themen und Narrative identifiziert werden, die Potential für Desinformation bieten und bei denen dann proaktiv aufgeklärt werden kann. Das BPA-Monitoring erfasst alle relevanten Akteure aus den Bereichen Politik und News entsprechend der aktuellen politischen Lage. ○ Reichweite von Desinformation so weit wie möglich einschränken, Aufmerksamkeit darauf, was jede/jeder Einzelne leisten kann, um gegen Verbreitung von Desinformation vorzugehen. ○ Darüber hinaus soll auch die Medienkompetenz gestärkt werden: Durch Vermittlung von Inhalten (z.B. auf der Themenseite) von weiterführenden, verlässlichen Informationen und Akteuren sollen Menschen befähigt werden, eigenständig und schneller entscheiden zu können, welche Informationen glaubwürdig und seriös sind. ○ Insbesondere erfolgt eine regierungsinterne Sensibilisierung für das Thema und dem Umgang mit Desinformation, u.a. durch das sog. „Arbeitspapier zu Debunking“ – dieses dient als Grundlage für ein gemeinsames Verständnis über Voraussetzungen und Funktionsweise. ○ Zudem gibt es auch ein ressortübergreifendes Schulungsangebot vom Business Council for Democracy von Hertie-Stiftung und dem Institut for Strategic Dialogue; Schulungsangebote mit der BakÖV sind in Arbeit. ○ Punktueller Austausch mit der Zivilgesellschaft (Faktencheckern, Stiftungen, etc.) zum Thema. ● Maßnahmen im Kontext RUS/UKR beinhalten u.a.: <ul style="list-style-type: none"> ○ Themenseiten „Krieg in der Ukraine“ und „Desinformation“ auf bundesregierung.de; alle Themenseiten werden beständig fortgeschrieben bzw. aktualisiert, Input aus den Ressorts ist willkommen. ○ Austausch mit Vertretern der russischsprachigen Bevölkerung in DEU am 24.03.2022. Follow-up in kleinerer Besetzung mit SRSin Hoffmann am 05.05.2022. Aktuell werden Formate für Interviews (auf Russisch) in Medien geprüft, welche die Community erreichen. ○ Je nach aktuellem Anlass Tweets/Posts zum Thema auf Facebook, Instagram, Twitter. ○ Podcast „Aus Regierungskreisen“ zu „Germany4Ukraine“: https://www.bundesregierung.de/breg-de/mediathek/audio-podcast-der-bundesregierung/germany4ukraine-in-so-einer-situation-gilt-es-schnell-zu-handeln--2018034

	<ul style="list-style-type: none"> ○ Bilateraler Austausch mit Google/YouTube, Twitter, Meta, Tiktok und LinkedIn und den stellv. Regierungssprechern mit dem Ziel, die jeweiligen Strategien der Plattformen zur Bekämpfung von Desinformation zu diskutieren und insb. über Desinformation im Kontext des Krieges in der Ukraine zu sprechen. Das Format soll regelmäßig fortgesetzt werden.
BKM	<ul style="list-style-type: none"> ● BKM hat ad hoc 1 Mio. Euro als Soforthilfe für geflüchtete Medienschaffende aus UKR, RUS und BLR zur Verfügung gestellt: <ul style="list-style-type: none"> ○ Ziel: Arbeitsfähigkeit von geflüchteten und in DEU schutzsuchenden Medienschaffenden rasch wiederherstellen, damit eine kritische und unabhängige Berichterstattung weiter stattfinden kann. ○ Unterstützung neuer Projekte zum Aufbau eines Exil-Media-Fonds und Aufstockung bereits laufender Stipendienprogramme für Medienschaffende. ● BKM und AA arbeiten derzeit zudem eng an einem gemeinsamen Schutz- und Förderprogramm für Medienschaffende und Verteidiger der Meinungsfreiheit. ● BKM hat den Themenkomplex „Desinformationen“ insb. mit Blick auf das Vorgehen gegen RUS Propagandamedien beim letzten EU-Medienministerrat adressiert und den Themenkomplex auch im Rahmen des G7-Medienministertreffens angesprochen. Vor dem Hintergrund der Sperrung der DW in RUS ist BKM unmittelbar vor Kriegsbeginn mit einem Brief an den RUS Medienminister herantreten. ● Mit zusätzlich 4 Mio. Euro aus dem Ergänzungshaushalt soll die Programmarbeit der DW für Russisch und Ukrainisch gestärkt werden. Die DW soll in die Lage versetzt werden, trotz der RUS Repressionen, eine möglichst weitgehende Berichterstattung zu ermöglichen. Die DW plant die Mittel für den Aufbau einer russischen Exilredaktion in Riga, LVA, Erweiterung des täglichen digitalen Video-Nachrichtenstreams auf Russisch und zur Stärkung russischsprachiger Social-Media-Kanäle zu verwenden. Für die UKR plant die DW den Ausbau des Ukrainisch-Angebotes, dabei die Ausweitung der Social-Media-Angebote auf Ukrainisch und wenn nötig, den Aufbau einer Exilredaktion Ukrainisch in Krakau, POL. ● Auch im Rahmen der Verhandlungen zu aktuellen EU-Legislativvorhaben wie etwa dem DSA oder dem angekündigten European Media Freedom Act ist ein Fokus von BKM der Themenkomplex „Desinformationen“. ● Weitere Projekte von BKM, die durch Stärkung von unabhängigem Journalismus und Medienkompetenz auch Aktivitäten gegen Desinformation fördern, umfassen u.a.: <ul style="list-style-type: none"> ○ Förderprogramm zum Schutz und zur strukturellen Förderung journalistischer Arbeit: https://www.bundesregierung.de/breg-de/bundesregierung/bundeskanzleramt/staatsministerin-fuer-kultur-und-medien/medien/journalismus ○ In Planung: neues Förderprogramm mit Schwerpunkt Nachrichtenkompetenzförderung (Stärkung der Nachrichtenkompetenz der Gesamtbevölkerung u.a. zur Bekämpfung von Desinformation)

	<ul style="list-style-type: none"> ○ fragFINN e. V. – Kinderreporter (Stärkung Nachrichtenkompetenz und damit Resilienz ggü. Desinformation 6-14-Jähriger durch aktive Medienarbeit) ○ Projekt „Künstliche Intelligenz gegen Desinformation (KID)“ der Deutschen Welle (Entwicklung deziderter KI-Module der „Digitalen Forensik“ zur Verbesserung der (teil)automatisierten Identifizierung von Manipulationen an Text, Audio, Fotos und Videos in den (Sozialen) Medien und der Erkennung konzentrierter Desinformationskampagnen) ○ cultures interactiv e. V. (Projekt „Call of Prev“ fördert durch gemeinsame Entwicklung eines Videospiele in bundesweiten Workshops demokratische Meinungsbildungsprozesse und Medienkompetenz Jugendlicher)
IntB	<ul style="list-style-type: none"> • Bereitstellung eines mehrsprachigen (Deutsch, Ukrainisch, Englisch, Russisch) FAQ-Katalogs zu Fragen, die Kriegsflüchtlinge aus der UKR interessieren. • Corona-Informationen auf 24 Sprachen (auch Russisch und Ukrainisch). • Sonder-Seite „Ukraine“ im Handbook Germany mit Informationen zu Einreise und Aufenthalt auf Ukrainisch, Russisch, Englisch und Deutsch. • Demokratieförderprojekt „Deutschland International“ für Schülerinnen und Schüler, Thema sind u.a. Hass und Hetze sowie Desinformation im Internet. • Monitoring der Beiträge auf den Social-Media-Kanälen der IntB. • Proaktive Kommunikation der StMn auf den Social-Media-Kanälen, die Hass und Hetze sowie Desinformation und gruppenbezogener Menschenfeindlichkeit im Internet entgegenwirkt. • Dialog zwischen IntB und ukrainischen und russischsprachigen Migrantenselbstorganisationen (MO), Verbänden und Vereinen sowie weiteren bei der Aufnahme ukrainischer Flüchtlinge beteiligten Organisationen in unterschiedlichen Formaten (u.a. Round Table UKR auf Einladung BK). • Zusammenarbeit mit BPA beim Austausch mit Vertretern der russischsprachigen Bevölkerung in DEU. • Teilnahme an der EG Resilienz im BKAmT.
BND	<ul style="list-style-type: none"> • Feststellung und Aufklärung ausländischer Desinformationsaktivitäten im Kontext des RUS/UKR-Krieges.
BMBF	<ul style="list-style-type: none"> • Die Erforschung und Bekämpfung von Desinformation ist ein zentraler Förderschwerpunkt des aktuellen Forschungsrahmens der Bundesregierung zur IT-Sicherheit „Digital. Sicher. Souverän“ unter FF des BMBF. • Auch im Rahmenprogramm der Bundesregierung „Forschung für die zivile Sicherheit“ liegt ein Schwerpunkt auf der Erkennung von Desinformation und der gezielten Beeinflussung der öffentlichen Meinung mit einem Fokus auf Soziale Medien.

	<ul style="list-style-type: none"> • In den letzten Monaten sind zehn neue Forschungsprojekte im Rahmen des Förderschwerpunkts „Erkennen und Bekämpfung von digitalen Desinformationskampagnen“ gestartet: https://www.bmbf.de/bmbf/shareddocs/kurzmeldungen/de/2022/02/fake-news-bekaempfen.html, Pressekonferenz dazu am 08.02.2022. • Zudem wird Desinformation aktuell in fünf Forschungsprojekten zur zivilen Sicherheit und in der Fördermaßnahme „Zivile Sicherheit – Bedrohungen aus dem digitalen Raum“ (Projektauswahl ausstehend) behandelt. • BMBF fördert mehrere Forschungszentren und -institute, die sich u.a. mit Desinformation befassen: ATHENE (Nationales Forschungszentrum für angewandte Cybersicherheit), CISPA (Helmholtz-Zentrum für Informationssicherheit), Weizenbaum-Institut, Hans-Bredow-Institut (Leibniz-Institut für Medienforschung), Science Media Center, Forschungsinstitut Gesellschaftlicher Zusammenhalt. • Veröffentlichung einer Webseite, auf der zwei Forscher erklären, woran man „Fake News“ erkennen kann: https://www.bmbf.de/bmbf/shareddocs/kurzmeldungen/de/2022/03/ukraine-krieg-fake-news-erkennen.html • Fortführung der Arbeiten zur Diskursplattform #FactoryWisskomm, die unter Einbeziehung von Stakeholdern aus Wissenschaft, Politik und Gesellschaft Strategien für zentrale Herausforderungen von Wissenschaftskommunikation liefert, um Meinungsbildungsprozesse zu sichern und die gesellschaftliche Resilienz zu stärken. • Am 01.04.2022 startete eine Kommunikationsinitiative IT-Sicherheitsforschung, in der insb. Jugendliche zu IT-Sicherheit und ab Juni 2022 auch zu Themen wie Desinformation sensibilisiert und aufgeklärt werden.
BMDV	<ul style="list-style-type: none"> • Regelmäßiger Austausch mit den Online-Plattformen zum Engagement bei der Bekämpfung von Desinformation aufgrund der Zuständigkeit für den Rechtsrahmen für digitale Dienste. Der Austausch erfolgt u.a. <ul style="list-style-type: none"> ○ auf Basis der Vorgaben des EU-Verhaltenskodex für Desinformation, in dem sich die großen Online-Plattformen auf freiwilliger Basis auf Standards zur Bekämpfung von Desinformation verpflichtet haben, ○ mit Blick auf den Digital Services Act (DSA), für dessen Verhandlungen BMDV innerhalb der BReg zuständig ist und der nach seinem Inkrafttreten Anreize zu mehr Engagement bei der Bekämpfung von Desinformationen setzen wird, sowie ○ mit Blick auf die Verhandlungen zur Verordnung über die Transparenz und das Targeting politischer Werbung, die das Ziel verfolgt, die Widerstandsfähigkeit der EU gegenüber Informationsmanipulation und Einmischung in Wahlprozesse – einschließlich Desinformation – zu erhöhen. • Es haben u.a. Gespräche auf St-Ebene (mit Vertretern der Online-Plattformen, die den Verhaltenskodex unterzeichnet haben) und auch auf MIN-Ebene (u.a. mit EU-KOM VPin Jourova) stattgefunden, welche die eingeleiteten Maßnahmen zur Bekämpfung von Desinformation zum Inhalt hatten.

	<ul style="list-style-type: none"> • Abstimmung und Unterzeichnung der Gemeinsamen Erklärung der EU-Digitalminister beim informellen TK-Rat am 8. und 9. März 2022 in Paris und Nevers, in der die Unternehmen des digitalen Sektors aufgefordert werden, zusätzliche freiwillige Maßnahmen zur Bekämpfung von Desinformation und Informationsmanipulation im Internet zu ergreifen. • BMDV wird das Thema „Desinformationen“ im Rahmen des „G7 eSafety Summit 2022“ (Q4 2022) adressieren, das im Rahmen der diesjährigen DEU Präsidentschaft im Digital Track vom BMDV veranstaltet wird. Es soll u.a. untersucht werden, inwieweit softwarebasierte Technologien (sog. eSafety-Tools) zur Bekämpfung von Desinformation beitragen können. • BNetzA unterstützt bei der Durchsetzung des Verbreitungsverbot von RT und Sputnik u.a. durch Erstellung und Aktualisierung einer Liste der zu sperrenden Webseiten und Übermittlung dieser Liste an die von der Sanktionsverordnung adressierten Internetzugangsanbieter aus dem Telekommunikationsbereich.
<p>BMF</p>	<ul style="list-style-type: none"> • In Bezug auf den UKR-Krieg und strategische Kommunikationselemente fokussiert sich das BMF auf das Kommunizieren von Finanz- und Wirtschaftshilfen für UKR bzw. vom Krieg betroffene inländische Unternehmen sowie Maßnahmen zur finanziellen Entlastung der Bevölkerung. • Ein weiterer Punkt sind die Umsetzungen der Sanktionen und die Taskforce zur Steuerung Umsetzung der Sanktionen. Hier gibt es teilweise Unklarheiten, jedoch sind derzeit keine Desinformationskampagnen erkennbar. • In Absprache mit dem BPA informiert das BMF zudem über nützliche Quellen für Geflüchtete und Helfende. • Beim Treffen der Finanzminister und Notenbankgouverneure der G7 unter DEU Präsidentschaft vom 18. bis 20. Mai 2022 in Bonn und Königswinter sind Maßnahmen der G7 zur Unterstützung der UKR ein zentrales Thema. Auf www.bundesfinanzministerium.de/g7 werden sämtliche Informationen dazu veröffentlicht (und auch auf der BMF-Ukraine-Doorpage www.bundesfinanzministerium.de/ukraine verlinkt), diese werden zielgruppengerecht auch über die Social-Media-Kanäle des BMF kommuniziert.
<p>BMFSFJ</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Im Bundesprogramm „Demokratie leben!“ fördert das BMFSFJ mehrere Projekte, die sich mit Desinformation und Verschwörungstheorien beschäftigen, darunter <ul style="list-style-type: none"> ◦ Das Projekt „Gegenmedien“ des Zentrums Liberale Moderne, das Inhalte systemkritischer Medien analysiert und speziell zu Narrativen im Ukrainekrieg veröffentlicht. ◦ Das Desinformations-Analysetool von betterplace-Lab/Das Netz: In Form einer interaktiven Karte beschreibt das Projekt den Herstellungs- und Verbreitungsprozess von Desinformation. ◦ Das Projekt #vrschwrg der Berghof Foundation entwickelt ein Toolkit für die Arbeit mit Jugendlichen zum Thema Verschwörungstheorien. Im Projekt werden innovative Methoden erprobt, um Jugendliche im Umgang mit Verschwörungstheorien zu stärken.

	<ul style="list-style-type: none"> ○ Das Projekt „The Game is not Over“ der Bildungsstätte Anne Frank entwickelt ein digitales Spiel, das Jugendliche im Umgang mit Verschwörungstheorien in sozialen Medien stärkt und ihnen Handlungsoptionen vermittelt. Es sollen sich die Gamerinnen und Gamer mit den Erklärungsmustern, psychologischen Wirkungsweisen und der sozialen Dimension von Verschwörungsfantasiën auseinandersetzen und lernen, diesen Prozessen in ihrer Peer Group zu begegnen.
BMG	<ul style="list-style-type: none"> • Bezüglich des Kriegs in der UKR äußert sich das BMG zur Lieferung medizinischer Hilfsgüter in UKR sowie zur Evakuierung und medizinischen Versorgung von Patienten in DEU. • Darüber hinaus stellt das BMG Informationen zur medizinischen Versorgung Geflüchteter zur Verfügung. • Die Aktivitäten des BMG gegen Desinformation beziehen sich weiter v.a. auf Desinformation in Zusammenhang mit der Corona-Pandemie.
BMUV	<ul style="list-style-type: none"> • Beobachtung der nuklearen Sicherheit und Bewertung der radiologischen Situation in der UKR. • Situationsangepasste (derzeit wöchentliche) Erstellung eines (radiologischen) Situationsberichts zur UKR für Behörden. • Bei Bedarf reaktive Kommunikation (auf Twitter) – in dem Kontext auch Kooperation mit nachgeordneten Behörden, z.B. dem Bundesamt für Strahlenschutz, zur Bereitstellung verlässlicher Informationen zur AKW-Sicherheit in der UKR. Im Zusammenhang mit der RUS Kontrolle des AKW Saporischschja war bereits Desinformation zu beobachten. • Beobachtung der Social-Media-Lage im Zuständigkeitsbereich des BMUV und nach Abwägung im Einzelfall ggf. Richtigstellungen.
BMVg	<ul style="list-style-type: none"> • Zusammenführung der Lagedarstellungen und Bewertungen durch das Lagezentrum Ukraine für die Leitung des BMVg und im Austausch mit den Lage- und Krisenzentren der anderen Ressorts. • Fortlaufende (tägliche) Analyse des Informationsumfeldes (InfoU) für Einsätze der Bundeswehr und i.R. nationaler Krisen- und Risikovorwarnung. Wird anlassbezogen durch thematische Sonderbeiträge ergänzt. Kommunikation (gem. Interessenprofil BMVg im Ausland) wird gesichtet und dessen Intention, Zielgruppen und Wirkung im InfoU bewertet. Analyse ermöglicht potentiell auch Detektion von Propaganda/ Desinformation sowie Planung/Durchführung eigener (Gegen-)Maßnahmen der Bw im Einsatz. Zielgruppe sind militärische Führer und Stäbe auf allen Ebenen (BMVg bis taktische Ebene im Einsatz). • Allgemeine Informationsarbeit: Zielgruppengerechte Information einer gesellschaftlich relevanten Bandbreite unterschiedlicher Dialoggruppen von medialer Massenkommunikation bis Social Media zu Themen der Sicherheits- und Verteidigungspolitik. Systematisches Erkennen von und angemessenes Reagieren auf Desinformationsaktivitäten. Hierdurch wird stabil eine hohe Reichweite über das ganze Spektrum von Kanälen erzielt.

- Sicherheitspolitische Dialoge mit der Zivilgesellschaft, die eine stabil hohe Nachfrage erfahren: Einbeziehung unterschiedlicher gesellschaftlicher Gruppen (auch insb. junge Menschen) in den sicherheitspolitischen Diskurs bzw. in die Kommunikation zu unterschiedlichen Themen (u.a. „Hybride Bedrohungen“ in Kooperation mit der Bundesakademie für Sicherheitspolitik (BAKS) oder „Gesellschaft und Resilienz“ mit der Bertelsmann Stiftung (in Planung)).
- Einsatz von Jugendoffizieren an Schulen: Sensibilisierung von Schülerinnen und Schülern für Themen der Sicherheits- und Verteidigungspolitik im direkten Dialog mit spezifisch (methodisch-didaktisch) ausgebildeten Soldatinnen und Soldaten.
- Konzept der Inneren Führung umfasst Vielzahl von Einzelmaßnahmen, wie politische Bildung, Lehrgänge sowie Informations- und Präventionsvorträge.



Bundesministerium des Innern und für Heimat, 11014 Berlin




Alt-Moabit 140
10557 Berlin
Postanschrift
11014 Berlin
Tel +49 30 18 681-11980
Fax +49 30 18 681-55038

**Informationsfreiheit – Laufende Aktivitäten der Ressorts und Behörden
gegen Desinformation im Zusammenhang mit RUS Krieg gegen UKR
[#259935]**

IFG@bmi.bund.de
www.bmi.bund.de

Ihr Antrag vom 30. September 2022
ZII4-13002/4#3595
Berlin, 13. Oktober 2022
Seite 1 von 2

Sehr geehrte(r) 

mit Schreiben vom 30. September 2022 beantragen Sie beim Bundesministerium des Innern und für Heimat (BMI) auf Grundlage des Informationsfreiheitsgesetzes (IFG) Ihnen folgendes zuzusenden:

Das 10 seitige Papier mit dem Titel "Laufende Aktivitäten der Ressorts und Behörden gegen Desinformation im Zusammenhang mit RUS Krieg gegen UKR."

Antragsgemäß übersende ich Ihnen als Anlage das o.g. Dokument in Kopie. Die Gesamtübersicht „Laufende Aktivitäten der Ressorts und Behörden gegen Desinformation im Zusammenhang mit RUS Krieg gegen UKR“ wurde von der Bundesregierung erstellt, um einen gemeinsamen Informationsstand zu gewährleisten über die Maßnahmen, die von den einzelnen Ressorts und Behörden ergriffen wurden, um der gezielten Verbreitung von falschen oder irreführenden Informationen insbesondere im Kontext von Russlands Angriffskrieg gegen die Ukraine entgegenzuwirken.

Seite 2 von 2

Ich hoffe, dass ich Ihnen hiermit weiterhelfen konnte.

Mit freundlichen Grüßen

Im Auftrag

Hinweis zum Datenschutz

Bei der Bearbeitung wurden bzw. werden von Ihnen personenbezogene Daten verarbeitet. Welche Daten zu welchem Zweck und auf welcher Grundlage verarbeitet werden, ist abhängig von Ihrem Anliegen und den konkreten Umständen. Weitere Informationen hierzu und über Ihre Betroffenenrechte finden Sie unter https://www.bmi.bund.de/DE/service/datenschutz/datenschutz_node.html auf der Internetseite des Bundesministeriums des Innern und für Heimat.

Anlg.: Übersicht Aktivitäten der Ressorts gegen Desinformation im Kontext RUS-UKR